

URL: <http://www.swp.de/3210425>

Autor: SABINE ACKERMANN, 11.05.2015

Aktion

Marktplatz der Möglichkeiten

GÖPPINGEN: Mit einer breiten Palette an Aktionen stellte sich der kreisweite Zusammenschluss von Behindertenverbänden in Göppingen vor. Landrat Wolff verlieh Preise für besondere Projekte zur Inklusion Behinderter.



Aktionstag am Samstag auf dem Göppinger Marktplatz: Neben zahlreichen Aktionen soll auch der Start vieler Luftballons die Wünsche der Menschen mit Behinderung symbolisieren. Fotograf: Sabine Ackermann

"Erst besorgen alle Geschenke für den Muttertag, dann kommen sie zu uns", da waren sich Ruth Nirschl-Weber, Bereichsleiterin des Berufsbildungszentrums sowie Werkstatträtin Roswitha John, beide von der Lebenshilfe Göppingen, am Samstag sicher. Die beiden Moderatorinnen sollten recht behalten. Abwechselnd erklärten sie das von "Aktion Mensch" ausgegebene Motto: "Vielfältige Möglichkeiten von Begegnungen in Verbindung mit Inklusion".

Die Botschaften auf den Stellwänden auf dem Göppinger Marktplatz waren klar: "Akzeptiert uns, unterstützt uns, wenn wir es möchten", lautete eine. "Mehr Gerechtigkeit, keine sexuelle Belästigung, nicht beleidigt werden", eine andere. Zu lesen war auch: "Barrierefreie Zone im Hallenbad, auch für Rollifahrer". Zu lesen war auch: "Ich wünsche mir, so akzeptiert zu werden, wie ich bin. Ich bin nicht behindert, ich werde behindert. Ich bin nur etwas anders. Nehmt mich so wie ich bin, denn ich soll Euch auch so annehmen."

Riesige Spirale entsteht

All diese Anliegen und Wünsche wurden auf simple, aber dennoch ausdrucksvolle und vielsagende Weise mit einem "Inklusionsbild" und Luftballonstart dokumentiert. "Vernetzung und Verbindung wollen wir jetzt gemeinsam mit Ihnen allen auf dem Marktplatz herstellen", rief Ruth Nirschl-Weber zum Mitmachen auf. Eine Frau hielt ein buntes Knäuel fest, eine weitere machte den Anfang und lief mit dem Wollfaden los. Mit jedem ihrer Schritte hielten sich immer mehr Menschen daran fest, bis binnen weniger Minuten eine riesige Spirale zu sehen war. Dann spiegelten viele auf einen Kreis aufgebrachte bemalte Kugeln, das bunte Logo Inklusion der "Aktion Mensch" wider.

Göppingens Oberbürgermeister [Guido Till](#) erinnerte in seiner Ansprache an die 70er Jahre. Damals wurden Rollstuhlfahrer, die mit der Bahn von A nach B fahren wollten, per Hubwagen in den Gepäckwagen befördert. So sei der heutige Tag ein kleiner Baustein dafür, das vollfertige Zusammenleben voranzubringen, was unter anderem auch dem hohen Standard der vielen Einrichtungen zu verdanken sei.

Bewusstsein schaffen

Bevor Landrat [Edgar Wolff](#) zusammen mit Veronika Probst die erstmals verliehenen Inklusionspreise des Landkreises Göppingen übergab, verriet die Vorsitzende der Hohenstaufenstiftung: Damit werde eine öffentliche Bewusstseinsbildung angeregt und gleichzeitig ein Anreiz für Vereine oder Kommunen geschaffen. Zudem sei der Preis eine Wertschätzung und Belohnung für bereits umgesetzte gelungene Ideen. Von der Stiftung kamen 2000 Euro Preisgeld, der Landkreis beteiligte sich mit 1000 Euro. Von insgesamt 13 Bewerbungen, die von den Jurymitgliedern durchweg als preiswürdig und nachahmenswert eingestuft wurden, ging der erste Platz mit 1500 Euro wie berichtet an den Stadtjugendring Geislingen mit dem Projekt "Inklusiver Skaterpark". 1000 Euro bekam die "Gemeinsame Theater-AG" des Hohenstaufen-Gymnasiums und der Pestalozzischule Göppingen. In diesem Projekt spielen rund 20 bis 25 Schüler der Klassen 5 bis 7 aus beiden Schulen gemeinsam Theater. Die Macher von "Fußball mit und ohne Handicap on tour" vom TSGV Albershausen dürfen sich über 500 Euro freuen. Sobald der Ball frei ist, gibt es keine Unterschiede mehr zwischen den Kindern mit und ohne Behinderung. Seit 2012 spielen sie an vier Wochenenden pro Jahr gemeinsam Fußball.

Neben den zahlreichen Mitmach-Aktionen der Einrichtungen sorgten die "Happy Singers" von der Bodelschwingschule Göppingen sowie die inklusiven Bands "Staubstumm" und "Neuroleptika" für musikalische Unterhaltung im Zentrum der Stadt.

Was gibt es Neues in der Behindertenpolitik?

Wohnen Im Rahmen des Aktionstages auf dem Marktplatz informierte [Jutta Schiller](#), Vorsitzende des Kreisbehindertenrings (KBR) über neue Gesetze in der Behindertenpolitik. Bei neuen Wohngebäuden sei vorgeschrieben, dass ab der zweiten Wohneinheit eine barrierefreie Wohnung eingerichtet werden muss. Das gelte sowohl für öffentliche und gewerbliche, als auch für private Immobilien

Personal Der ehrenamtliche Kreisbehindertenring Göppingen, den es seit 35 Jahren gibt, sei mit der Einführung eines hauptamtlichen KBR-Beauftragten beschäftigt. Die Auswirkung auf die gewachsene Struktur lasse sich noch nicht absehen. Die Gremien werden demnächst mit Gesprächen beginnen. Anfang Juli wird das 35-jährige Bestehen des KBR gefeiert.

ACK